

Sondernewsletter «Stop 5G Wettswil», März 2023

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde unseres Vereins

Heute gelangen wir an Sie, weil das Baugesuch für eine adaptive 5G-Antennenanlage der Sunrise am Freitag, 24. Februar im Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern zum zweiten Mal publiziert wurde.

Die Anlage soll an der Moosstrasse 41 zu stehen kommen, gleich neben dem Bahnwärterhäuschen. Der Verein «Stop 5G in Wettswil» wird sich gegen dieses Vorhaben weiter zur Wehr setzen.

Falls Sie bereits nach der ersten Ausschreibung vom September 2020 bei der Gemeinde den Baurechtsentscheid angefordert haben, dann müssen Sie jetzt nichts tun. Ihr Begehren ist nach wie vor gültig.

Falls Sie den Bau dieser 5G-Antennen verhindern möchten, fordern Sie bitte den Baurechtsentscheid bis spätestens 16. März 2023 schriftlich bei der Gemeinde an. Im Anhang dieser E-Mail finden Sie eine Mustervorlage dazu.

Helfen Sie mit, dass möglichst viele Personen den Baurechtsentscheid bei der Gemeinde anfordern. Damit setzen wir ein Signal, dass wir diesen Neubau nicht einfach so hinnehmen wollen.

Warum kam es zu dieser Verzögerung und weshalb braucht es eine zweite Ausschreibung?

Wie bereits in unserem Newsletter vom Januar 2023 aufgezeigt, liegt das Grundstück ausserhalb der Bauzone, wo in der Regel keine Antennenanlagen mehr gebaut werden dürfen. Die Sunrise hat via Kanton und Baurekursgericht zu erreichen versucht, dass das Grundstück der Bauzone zugeordnet wird. Nach Auskunft der Gemeinde soll diese Frage nun jedoch im Rahmen eines allfälligen Rekursverfahrens geklärt werden.

Weil in der ersten Ausschreibung fälschlicherweise als Zone «Industriezone» angegeben wurde, intervenierten wir bei der Gemeinde und beim Bezirksrat Affoltern, weshalb die Ausschreibung nun wiederholt werden musste.

5G-Anlagen haben katastrophale ökologische Auswirkungen

Noch ein Wort zu 5G-Antennenanlagen. Diese werden bekanntlich gebaut, um noch mehr Daten in noch kürzerer Zeit zu übermitteln, weshalb auch laufend neue Anwendungen hinzukommen, was das Ziel der Mobilfunkbranche ist. Das hat katastrophale ökologische Auswirkungen. Der Energiebedarf wird ins Unermessliche steigen, da nicht nur die neu hinzukommenden Antennenanlagen, sondern auch Datenzentren, Server, Endgeräte usw. mehr und mehr Energie benötigen. Energie, die wir kaum jemals zur Verfügung haben werden. Zudem werden für die Geräteherstellung immer mehr Rohstoffe wie Kupfer, Lithium und seltene Erden gebraucht, deren Abbau ganze Landstriche vergiften. Studien, die der Bund in Auftrag gegeben hat, weisen zweifelsfrei nach, dass nicht-ionisierende Strahlung (Abstrahlung von Hochspannungsleitungen, Smartmetern, Mobilfunk und Mobiltelefonen, WLAN, Bluetooth, Rundfunk u.a.m.) schädlich für Menschen und Tiere ist und zum Insektensterben beiträgt, und dies bereits bei einer Strahlenbelastung unter den bestehenden Grenzwerten.

Notabene: Die Strahlung der 3. und 4. Generation ist viel weniger aggressiv als diejenige der 5. Generation. *«5G-Funksignale weichen nämlich in zentralen technischen Parametern von bisherigen Mobilfunkstandards ab. Beispielhaft kommen als Trägerfrequenzen neben den bisherigen bald auch Millimeterwellen zur Anwendung. Die gesamte Signaldynamik und -bandbreite ist erhöht und die Signalformen ändern sich. (...) Fundierte Abklärungen für diese Expositionsparameter haben weder die Mobilfunkbranche noch die zuständigen Behörden in Auftrag gegeben.»* Oder mit den Worten von US-Senator Richard Blumenthal: *«Wir befinden uns somit im Blindflug was Gesundheit und Sicherheit anbelangt.»* (Zitate aus Ökoskop, der Zeitschrift der Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz, 2/20).

In unserem nächsten Newsletter werden wir detaillierter über den Energiebedarf berichten. Für Interessierte empfehlen wir dazu die hervorragende Studie von Prof. Matthias Kroll: <https://www.worldfuturecouncil.org/wp-content/uploads/2020/10/5G-Klimaschutz-Studie-Matthias-Kroll.pdf>

Spendenaufruf: Für Ihre Unterstützung sind wir dankbar!

Spendenkonto:

Verein Stop 5G in Wettswil
8907 Wettswil
Migros Bank AG, Zürich Seidengasse
IBAN CH36 0840 1000 0672 7004 2
SWIFT-Code: MIGRCHZZXXX

Wettswil, 7. März 2023

Für den Vorstand: Verena Berger, Vize-Präsidentin